

Gerhard Johann David Scharnhorst,  
der Reformator der preußischen Armee.

(1755—1813.)

Wie es für ein ganzes Volk von größter Wichtigkeit ist, in die eigne Kraft jenes Vertrauen zu setzen, welches feste Entschlossenheit im Erstreben hoher nationaler Ziele erzeugt, so ist es auch für jeden einzelnen von höchster Bedeutung, sich selber zu vertrauen, denn dies ist die Grundlage und erste Bedingung zu allem tatkräftigen Handeln, sowie die Grundlage zu jener Festigkeit und Charakterstärke, wie sie namentlich „Männer eigener Kraft“ an den Tag legen. Mut und Tatkraft sind die wirksamsten Mittel Hindernisse und Schwierigkeiten, Not und Ungemach des irdischen Lebens zu bekämpfen und hochgesteckte Ziele zu erreichen. Dazu sind nicht Talent und Genie allein genügend, wie so manches Beispiel beweist. Es muß sich auch tatkräftiges, zielbewußtes Handeln hinzugesellen. Viele Menschen ermangeln keineswegs der Befähigung, sich empor zu arbeiten, aber es fehlt ihnen die Tatkraft, dies auch ins Werk zu setzen. Die Tatkraft ist darum eine der wertvollsten Eigenschaften des Menschen. Und aus diesem Grunde sind Menschen mit solcher am meisten geeignet, ihren Mitmenschen als Vorbild zu dienen, sei es im allgemeinen oder auf diesem oder jenem Gebiete.

Das Lebensbild eines solchen Mannes des Mutes und der Tatkraft will auch dieser Abschnitt dem Leser vorführen. Es ist ein Held, ein „Mann eigener Kraft“ auf dem Gebiete des Krieges. Die Taten großer Feldherren sind ja von der Stimme des Volkes allezeit am meisten gewürdigt worden. Warum? Nun, weil große Feldherren auch stets Männer von Mut, Tatkraft und Willensstärke sein müssen. Solche Eigenschaften zwingen einem jeden Anerkennung, Hochachtung und Bewunderung ab. —